

INFORMATIONSBLATT ZUR MEDIATION

entwickelt von Dr. Reiner Ponschab und Dagmar Ponschab-Steinhausen

Was ist Mediation?

Mediation ist ein vertrauliches Verfahren, bei dem eine neutrale Person mit Hilfe von kommunikativen Mitteln die wahren Interessen der Partei erarbeitet und die Parteien in die Lage versetzt, selbst eine faire, kreative und zukunftsweisende Lösung zu finden und damit ihren Konflikt durch eine verbindliche Vereinbarung zu beenden.

Was ist das Verfahren der Mediation?

Die Parteien gehen freiwillig in die Mediation und stellen die Streitfragen dar, über die verhandelt werden soll.

Der neutrale Mediator strukturiert die Themen und baut dabei ein Verständnis für die Parteien auf.

Die Konfliktfelder werden mit den Parteien bearbeitet. Das gegenseitige Verständnis der Parteien füreinander wird gefördert. Ausgehend von den Positionen der Parteien, werden die Interessen und Bedürfnisse erarbeitet und die verschiedenen Ziele formuliert.

Die unterschiedlichen Lösungsansätze werden gesammelt und bewertet. Die beste Lösung aus Sicht der Parteien wird ausgehandelt. Die Parteien beenden die Mediation mit einer verbindlichen Vereinbarung.

Was macht ein Mediator?

Der Mediator arbeitet unabhängig, neutral und all-parteilich. Er vermittelt zwischen den Parteien.

Er hat keine eigene Entscheidungskompetenz. Er ist verschwiegen. Er erteilt keinen Rechtsrat und nimmt auch keine Bewertung oder Einschätzung des Falles vor.

Der Mediator führt die Parteien durch die Mediation und unterstützt die Parteien bei ihrer Findung der besten Lösung und deren Umsetzung.

Wann kommt eine Mediation in Betracht?

Es gibt keine geeigneten oder ungeeigneten Verfahren für eine Mediation.

Besonders in Betracht kommt die Mediation, wenn dauerhafte Beziehungen dem Streit zu Grunde liegen, unausgesprochene Interessen und Bedürfnisse hinter dem konkreten Streit liegen oder Urteile oder Vergleiche den Parteien Steine statt Brot geben würden.

Was ist der Vorteil der Mediation?

Die Mediation ist schnell und umfassend, da der Konflikt unmittelbar und konzentriert angegangen werden kann. Für den Konflikt steht wiederum mehr Zeit zur Verfügung als bei einer mündlichen Verhandlung während eines Gerichtsverfahrens.

KARIN THAMM-HOFFHEINZ

Mediatorin • Volljuristin

Die Hintergründe des Konflikts und die Interessen der Beteiligten können besser herausgearbeitet und berücksichtigt werden.

Die Mediation ist diskret, da die Verhandlungen nicht öffentlich sind.

Die Mediation ist flexibel, denn sie kann sich ohne weiteres anderen von den Parteien gewünschten Themen, die hinter dem Konflikt stehen, zuwenden, ohne dabei eine Prozessordnung beachten zu müssen.

Die Parteien können selbst bestimmen, wie der Konflikt gelöst wird. Sie ist im Erfolgsfall günstig, da der Konflikt nachhaltig und schnell beendet wird. Sie ist friedensstiftend, weil eine neue kommunikative Ebene zwischen den Parteien erzeugt wird.

Was sind die Kosten der Mediation?

Die Kosten werden frei mit dem Mediator ausgehandelt, wobei die Bedeutung und die Schwierigkeit des Falles auf die Höhe des Honorars Einfluss haben. Mediatoren haben in der Regel Stundensätze von 150,00 EUR bis 450,00 EUR und mehr.

Bei einer erfolgreichen Mediation sparen die Parteien zwei Gerichtsgebühren und die Anwalts- und Gerichtskosten weiterer Instanzen.

Wie lange dauert eine Mediation?

Die Dauer der Mediation hängt von der Gesprächs- und Verhandlungsbereitschaft der Parteien und der Verfügbarkeit des Mediators ab. Die Sitzungen in der Mediation haben in der Regel eine Dauer von zwei Stunden, danach lässt üblicherweise die Konzentrationsfähigkeit nach. Sofern die Parteien es wünschen, können längere Sitzungen abgehalten werden.

Erfahrungsgemäß benötigen die Beteiligten 3 bis 5 Sitzungen, um ihre Mediation abschließen zu können.

Wozu brauche ich einen Rechtsanwalt in der Mediation?

Ein Anwalt unterstützt Sie bei den Gesprächen und Verhandlungen durch seine Rechtskenntnisse. Er trägt dazu bei, ausgewogene und faire Lösungsansätze zu diskutieren und bewahrt Sie vor einseitigen, Sie benachteiligenden Vereinbarungen. Er hilft bei der Ausformulierung der Mediationsvereinbarung. Die Kosten des Anwalts sollten vereinbart werden, ansonsten bleibt es bei der Rats- und Einigungsgebühr nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz.

Was passiert bei einem anhängigen Verfahren, wenn die Mediation scheitert?

Scheitert die Mediation, wird ein gerichtlich anhängiges Verfahren wieder aufgenommen und ohne eine nachteilige Wirkung für die Parteien vom Richter weitergeführt.